

Die E-Klasse.

Arndt, Michael
Bachmaier, Sabine
Bäthge, Susanne
BleECK, Patricia
Dröher, Beate
Eberhard, Bettina
Grabsch, Bärbel
Hauptstein, Detlef
Hausmann, Bettina
Henne, Olivia
Hentschel, Katrin
Hentschel, Thomas
Hohlfeld, Rafael
Holzheimer, Heike
Ilch, Steffen
Jacubczick, Dirk
Kaluzny, Stefan
Katsch, Nadja
Koch, Michael
Kohlmann, Julia
Kuschel, Sabine
Landmann, Ute
Liebig, Peter
Lotze, Sabine
Mamerow, Uwe
Mehnert, Gabriele
NaegelmanN, Ilka
Peetz, Ingo
Peisert, Andrea
Pfützenreuther, Inken
Pilz, Jacqueline
Przybylski, Petra
Reinelt, Rolf
Riethmeier, Angela
Röthinger, Ellen

Schneider, Hartmut
Sohr, Kirsten
Sperling, Hans-Christian
Staege, Sibylle
Störring, Frank-Ulrich
Uecker, Andreas
Warnack, Dieter



Bettina & Detlef Hauptstein

Heute...

Wiedergefunden 1988 -
seit 1991 verheiratet
(ohne Unterbrechungen),
inzwischen mit zwei kleinen
Hauptsteinchens.



*...und
damals!*

Verliebt seit der 7. Klasse bis 1980
(mit Unterbrechungen).



Katrin Hentschel

Geboren am 27.7.63
7e bis 10e bei Frau Köppen
und Herrn Dreißig, Abi im Dez. 82

Danach Ausbildung als mediz. techn.
Assistentin und BWL-Studium an der TU.
Gearbeitet habe ich dann im Vertrieb
und Marketing in der Pharmaindustrie,
bis ich dann mit meinem Mann und
unserem Sohn für ein Jahr nach
Südafrika gegangen bin.

Heute...



*...und
damals!*



Zur Zeit bin ich mit unseren
zwei Kindern (3 und 6 Jahre)
zu Hause und wohne wieder
in Berlin-Lankwitz.



Thomas Hentschel

Geboren am 4.7.64, Klasse 7-10
oder 11e bei Frau Koeppen/Herrn Dreißig.

Nach dem Abi wußte ich erst mal gar nicht, was werden soll. Beinahe wäre ich bei der Bank gelandet, wollte aber eher Tischler oder Zahntechniker werden. Dann wurde ich doch relativ kurzfristig mit Martina Rittner zusammen Grafiker. Und dann kommt man aus der Tretmühle nicht mehr raus. Aus dem Kiez auch nicht. Seit 15 Jahren wohne ich quasi neben der Schule (Barbarastraße) am Thalia-Kino, vielleicht kennt ihr das noch. Alle 4 Jahre gehe ich auch mal wieder in den Kunst- oder Deutschraum an die Wahlurne. Herrn Nitsche, Herrn Crosby und Herrn Knies hab ich da schon getroffen. Einige Freundschaften aus der Schulzeit sind mir geblieben. Ende der 80er habe ich einige Jahre lang eine Radiosendung mit Dieter Warnack und Michael Warzecha gemacht, genannt "Mental Attack".

Ich habe einen kleinen Sohn auf die Beine gestellt. Er läuft gerade.



*...und
damals!*

Den einen oder anderen Mitschüler habe ich im Laufe der Jahre ab und zu getroffen (Hajo Hildebrandt hat bei mir im Haus gewohnt), die meisten natürlich gar nicht. Für mich und viele andere ist der 19. Oktober ein Grund- und Oberschulentreffen, denn die halbe Klasse von der Grundschule am Königsgraben war dann auch auf Beethoven zusammen. Gern erinnere ich mich an die Klassenreisen nach Weinheim mit Herrn Rowe und später Schweden mit Herrn Müller und div. Klassenfeten. Da hatte man noch alle Zeit der Welt, leider war mir das noch nicht bewußt. Jetzt freut man sich mehr auf/über die Freizeit.

Heute...





Heike Holzheimer

Heute...

Erstes Jahr nach dem Abi Selbstfindung, dann Ausbildung zur staatl. anerkannten Modedesignerin am Lette-Verein Berlin. Danach tätig als Schnittmacherin, aber aus Unzufriedenheit Besinnung auf ursprünglichen Berufswunsch als Hebamme.

Ausbildung zur Hebamme in Marburg a.d. Lahn, danach Berufstätigkeit wieder in Berlin, sowohl als angestellte Hebamme im Kreißaal als auch als freiberufliche Hebamme.



*...und
damals!*

1996 Geburt der eigenen Tochter Lorena Luzie mit Ex-Ehemann Diego (Italiener). Jetzt allein erziehende Mutter und Hebamme, immer im Streß...



Steffen Ilch

Heute...

Geboren am 17. April 1964, 7e-10e u.a. bei Frau Köppen und danach: Ausbildung zum Versicherungskaufmann, 1994 IHK-Prüfung zum Versicherungsfachwirt, heute Abteilungsleiter bei einer der größten Versicherungsgesellschaften. Zu finden unter steffen.ilch@berlin.de

"Hey Leute, hier ist Steve.

Geht es euch genauso wie mir? Seit vielen Monaten beschäftige ich mich mit dem Gedanken, dass sich viele von uns wiedersehen werden. Ich freue mich schon riesig und sehne mich nach dem Tag, die Liebsten der Oberschulzeit zu treffen. Es kommen ja auch fast alle Wichtigen, mit denen ich die schweren Jahre bis zum Abitur gemeinsam durchgestanden habe. Viele waren es, die das Schulleben erträglich machten, die mir Mut gaben, weiter voran zu gehen. Schließlich habe ich auch deswegen nur das Ende erfolgreich geschafft, weil es Mitschüler/innen gab, die selbstlos geholfen haben, ihr Wissen an andere weitergaben, die nicht an Konkurrenz dachten oder ihr eigenes Schicksal in den Vordergrund stellten. Das sind übrigens Werte, die in der heutigen Arbeitswelt häufig verloren zu sein scheinen. Schade, denn noch heute bin ich stolz, wie wir die Schule team- und erfolgsorientiert gemeistert haben - einer für (fast) alle, (fast) alle für einen [manchmal aber auch alle gegen einen, hihi].

Und schon haben wir einen Übergang zu dem tatsächlichen Schulleben damals. Was waren wir doch für ein politisch gegensätzlicher Haufen. Trotzdem konnten wir miteinander Spaß haben und wichtige Erfahrungen sammeln. Vielleicht erinnert ihr euch noch an die unendlichen Diskussionen oder die teilweise beleidigenden Worte, wenn die Meinungen lautstark vertreten wurden. Doch einmal, als ich mich gegen alle stellte und vor der Schule einen Klassenkameraden schubste... Oh je, welche Lawine wurde ausgelöst. Drei Tage wurde über meine "Verfehlung" gesprochen. Da wurde auf dem Hof geprägt, hieß es!





Eigentlich ist nichts passiert, schade. Denn Uwe, noch heute würde ich Dir dafür eine verpassen - nur so als Signalwirkung, wie damals. Ja, wenn ich nur wüßte, worum es ging. War es mein Sinn nach Gerechtigkeit? Wollte ich statt ständig unnützlich zu reden, mal wieder Taten folgen lassen? Das war es wohl auch, warum mich so wenig Lehrkräfte mochten. Respektlos und mit schneller Zunge hatte ich schnell die Lehrer gegen mich. Heute, 20 Jahre später, erscheint das auch logisch. Schließlich sind wir zu einer Zeit in die Schule gegangen, wo die Lehrer so gar keine Lust hatten auch nur irgend etwas zu tun... (nachzulesen im Buch: Generation Golf - sehr zu empfehlen, ein Brüller jagt den nächsten - leider ist das Buch mir z.Zt. abhanden gekommen; gerne hätte ich hier einige Auszüge notiert (es scheint, als ob es jemand anderen ebenso gut gefällt!). In so mancher Lektüre über die letzten Jahrzehnte liest man herrliche Anekdoten und freut sich, wenn man selbst auch welche zu berichten hat. Aber genau darin liegt seit vielen Wochen mein Problem - mir fallen keine ein! Was hat Jung-Steve gemacht, als er die erfreuliche Nachricht der bestandenen Prüfung erhielt? Er hat sofort begonnen, die Schulzeit zu vergessen! Und damit auch die erwähnenswerten Ereignisse, die uns heute riesig amüsieren würden. Also bitte, helft mir Atlantis zu heben. Gebt mir weitere Anstöße, laßt uns zusammen sitzen und uns gegenseitig ergänzen - ganz wie früher. Tolle Vorstellung, oder?

Übrigens, nach der Beethoven-Zeit sind meine schulischen Leistungen gar aufgepoppt - merkwürdig, nicht? Ohne zu übertreiben oder mich selbst zu beweihräuchern. Doch ich habe da noch eine kleine Abrechnung mit dem einen oder anderen Lehrer offen. Als Zensuren heimste ich mit weniger Lernaufwand Einser und Zweier ein, so daß ich meine Ausbildung zum Versicherungskaufmann um 12 Monate verkürzen konnte (wie das, wo ich doch ein testierter ‚schlechter Schüler‘ war, der gerade mal mit 104 Punkten im Prüfungsblock durchgeschleift wurde???)!!!. Danach ging ich in den Außendienst, wurde schnell Vertriebsleiter in einem Elektronik-Import-Unternehmen, was jedoch zum Ende der Achtziger wegen Konkurs geschlossen wurde. Übrigens, am 09. November 1989 kam ich gegen 19.00 Uhr von der damals letzten Dienstreise über die Transitstrecke zurück. Dann änderte sich mein Leben schlagartig. Meine damalige Lebensgefährtin und ich waren nun ohne Job, und Eltern eines fünf Monate alten Sohnes. "Aufbau-Ost" war das Schlagwort und ich machte mit. Im Ausbildungsberuf zurück kehrend arbeitete ich in Potsdam bei unserem öffentlichen Versicherer und hatte nun mehr Zeit für die Familie. Eine ganz neue Sichtweise. Na ja, das mit dem Familienleben hatte sich dann auch erledigt, also strebte ich weiter nach Erfolgen auf der Karriereleiter. Seit 1994 bin ich im Berliner Direktionshaus tätig und hatte seither den einen oder anderen von euch getroffen. In den Folgejahren ehelichte ich sogar eine (jetzt meine) tolle Frau, die mir recht schnell auch ein Kind schenkte. Na so was, nun hat klein Steve schon zwei süße Zwerge, dabei wollte er doch niemals Kinder... Ja, geht es denn euch auch so? Wir werden im Oktober hören und sehen, was aus uns geworden ist. Meine Tochter ist nun heute eingeschult worden, und da wurde ich ein wenig nachdenklich und habe diese Zeilen geschrieben, die über mein Leben berichten. Damit schließt sich der Kreis und meine Schilderungen. Wir werden voneinander hören und sehen - ich freue mich.



Die herzallerliebsten Grüße, Steffen Steve Ilch.



Stefan Kaluzny

Heute...

Geboren am 11. Juli 1964.

In der Mittelstufe im "e-Zug",
Abitur im Dezember 1982,
Leistungskurse Physik und Chemie.

Danach viel gelernt, viel gearbeitet
und viel Spaß gehabt. Seit 11 Jahren
glücklich verheiratet, seit 3 Jahren
stolzer Vater einer Tochter.



...und damals!



In 12305 Berlin zu finden im
Rackebüller Weg 2a, im Net
unter KuS.Kaluzny@t-online.de



Kirsten Sohr

Kirsten Toussaint (Sohr)
Geboren am 13. März 1964.

Ausbildung zur technischen Zeichnerin
angefangen, aber 1984 abgebrochen,
um nach Frankreich zu ziehen, wo ich
das gleiche Jahr auch geheiratet hatte.
Seit 1996 Mutti einer Tochter.

13, Rue des Sources,
60110 Esches, Frankreich.
E-Mail (bisher nur auf Arbeit):
ktoussaint@mauser.fr



*...und
damals!*

Heute...



War eigentlich nie gerne zur
Schule gegangen, und fand es
viel interessanter, in den Leistungs-
kursen mit einigen Klassenkamera-
dinnen zu plauschen!!



Christian Sperling

Heute...

Ich lebe mit meiner familie (Frau, 1 Kind, 5 Jahre) mittlerweile in Mexico und kann daher leider nicht kommen.

Aber ich grüße alle recht herzlich. Finde toll, was ihr macht, Mensch - sind schon 20 Jahre vergangen. Bleiben nicht mehr viel übrig. Ich hoffe, dass für die Mehrzahl der Mitschüler sich ihre Träume vom Leben erfüllt haben.



*...und
damals!*

Ich lebe hier ganz gut in Mexico, wenn mal jemand in die Nähe kommt, habe hier ein großes Gästezimmer. Also bis denne, Christian.

Christian Sperling
Muzquiz 261 ote
CP 25000 Saltillo, Coah. Mexico



Dieter Warnack

Heute...

Geboren am 11.09.1964,
Beethoven-Schule in der Klasse E
Leistungskurse in Physik und Chemie
Abitur 1982

Was geschah danach?

Ingenieursstudium mit anschließender
Promotion an der TU Berlin - dann zu
Siemens in den Bereich Energieerzeugung.



*...und
damals!*

Wohnort mit Ausnahme von
einem Jahr Auslandsstudium
in Ann Arbor, Michigan in
Berlin.

Geheiratet im Dezember 1997.

Wir hoffen,

dieser kleine Überblick über die letzten 20 Jahre hat euch gefallen - wir haben unser Möglichstes getan! Ihr findet unsere Homepage nach wie vor unter

www.2e-systems.com/beethoven

Und wer immer noch Fragen, Wünsche oder Bestellungen hat, kann sich gerne jederzeit an uns wenden:

Christine Bauer

BauerChr@aol.com oder

Martina Rittner

martina.rittner@weihenstephan.org